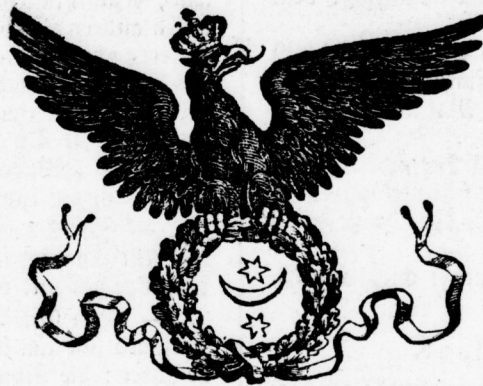


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 124.

Halle, Freitag den 31. Mai

1839.

Bei der am 25. und 27. d. M. fortgesetzten und beendigten Ziehung der fünften Klasse 79ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 45,615 nach Halberstadt bei Sufmann; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 39,612 und 45,059 in Berlin bei Seeger und nach Köln bei Reimbald; 8 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 20,229. 25,391. 53,366. 84,655. 95,609. 103,115. 108,213 und 108,888 nach Bleicherode bei Frühberg, Breslau bei Leubuscher, Hagen bei Köfener, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Samter, Merseburg bei Rieselbach und nach Wittenberg bei Haberland; 25 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 6477. 11,498. 15,743. 34,891. 39,744. 51,133. 53,119. 53,380. 55,795. 55,894. 59,922. 65,412. 65,870. 72,536. 74,978. 75,784. 78,345. 83,673. 84,499. 87,217. 90,703. 90,892. 96,960. 104,184 und 106,043 in Berlin bei Mevin, bei Grack, bei Israel, bei Westag und 4mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau bei Cohn und bei Leubuscher, Köln bei Reimbald, Crefeld bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Erfurt bei Erdster, Frankenstein bei Friedländer, Halle 2mal bei Lehmann, Isertlohn bei Hellmann, Jüterbogk 2mal bei Gesterwig, Königsberg in d. Nm. bei Jacoby, Lissa bei Hirschfeld, Reisse bei Jäkel und nach Stettin bei Wilsnach; 35 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 358. 6350. 7665. 10,939. 11,604. 18,381. 22,050. 23,051. 24,189. 25,367. 26,408. 28,221. 29,095. 34,166. 38,612. 39,830. 40,976. 44,755. 47,052. 48,894. 51,141. 52,541. 53,015. 53,016. 55,397. 77,317. 92,752. 94,462. 95,433. 100,481. 100,757. 103,293. 104,755. 108,099 und 109,069 in Berlin bei Mevin, bei Waller, bei Borchardt, bei Moser und 4mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau 3mal bei Holzschau und 3mal bei Schreiber, Köln bei Reimbald, Danzig 2mal bei Reinhardt und bei Rogoll, Frankenstein bei Friedländer, Halle 4mal bei Lehmann, Jauer bei Gärtler, Isertlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Samter, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg 2mal bei Brauns, Raumburg bei Kayser, Posen bei Leipziger, Schwerin bei Hessel, und nach Stettin bei Wilsnach; 57 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1171. 3492. 3931. 6278. 10,089. 11,849. 12,695. 14,115. 14,522. 15,822. 20,024. 20,814. 24,092. 24,999. 26,043. 27,229. 27,724. 30,533. 33,890. 35,491. 37,730. 38,872. 41,231. 41,379. 43,205. 48,535. 51,881. 52,624. 53,368. 55,013. 56,071. 57,764.

58,085. 58,889. 62,782. 69,359. 71,271. 71,591. 72,274. 73,789. 75,440. 73,124. 79,884. 80,511. 89,789. 91,803. 95,724. 101,768. 102,168. 106,298. 107,136. 107,276. 108,822. 109,385. 110,803. 110,997 und 111,895.

Berlin, den 28. Mai 1839.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 29. Mai. Se. Hoh. der Kaiserl. Russische General der Infanterie, Herzog Eugen von Württemberg, und Se. Hoh. der Herzog Eugen Erdmann von Württemberg, sind von Magdeburg hier angekommen.

Belgien.

Brüssel, d. 23. Mai. Man versichert, daß die letzten Instruktionen in Betreff der Auswechslung der Ratifikationen der Verträge vom 19. April gestern an Hrn. Wandeweyer abgesandt worden seien und daß Hr. Lehon nicht eher auf seinen Posten zurückgekehrt sei, bis er den Beweis erlangt hatte, daß sich keine Schwierigkeiten in dieser Hinsicht mehr erheben konnten.

Die Repräsentanten-Kammer zeigt sich thätiger als je; allein ungeachtet dieses Eifers wird es ihr schwer sein, alle ihr seit 14 Tagen vorgelegten Entwürfe vor Ablauf der Vollmachten der Mitglieder, welche im Juni austreten müssen, zu votiren. Auch ist die Rede davon, die nächste Session vor der für die Eröffnung der gewöhnlichen Session durch die Konstitution festgestellten Zeit zu eröffnen. Die Kammern sollen, wie man sagt, auf den 15. Sept. berufen werden, um alle rückständigen Entwürfe zu erschöpfen und die Budgets vor dem 1. Jan. zu votiren.

Antwerpen, d. 22. Mai. Mit Vergnügen haben wir vernommen, daß die Regierung die gegen die Einwohner Hollands genommenen Polizeimaßregeln modificirt hat, und daß die Niederländer von nun an auf dem nemlichen Fuß, wie die übrigen Fremden, in Belgien werden zugelassen werden.

Frankreich.

Paris, d. 25. Mai. In der Deputirten-Kammer wurde heute vom Marineminister ein Kredit von zehn Millionen

gefordert für die möglichen Fälle (Eventualitäten), welche sich aus den im Orient ausgebrochenen Feindseligkeiten ergeben dürften. Ferner wurden Gesetzentwürfe eingebracht, betreffend Pensionen und Belohnungen, welche durch die Ereignisse vom 12. und 13. Mai veranlaßt worden sind.

Gasparin macht bekannt, daß er am 31. Mai 553,000 Fr. in der Kasse für geheime Ausgaben vorgefunden und bei seinem Austritt aus dem Ministerium am 12. Mai noch 267,000 Fr. darin zurückgelassen habe.

In diesem Augenblick errichtet man im Luxembourg eine Mauer, um den Vorübergehenden das politische Gefängniß zu verbergen. Diese Mauer geht von dem Gitter der Straße Ferrouds zur neuen Drangerie.

Das Observationscorps an der Nordgrenze wird am 25. Mai aufgelöst.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Mai. In Cambridge wurde am vergangenen Sonntage, als die Whigs sich unter dem Vorsitz des Mayors versammelt hatten, um eine Adresse zu berathen, der Versammlungs-Saal von den Tories gestürmt; der Mayor war genöthigt, die Aufrührer zu verlesen, und die Unruhen endigten erst spät in der Nacht.

Die sämmtliche reitende Artillerie von Woolwich hat den Befehl empfangen, jeden Augenblick in Bereitschaft zu sein, um nach den unruhigen Distrikten des nördlichen Englands abmarschiren zu können.

Die Methodisten-Prediger haben den Beschluß gefaßt, jedes Mitglied ihrer Sekte, das an den chartistischen Umtrieben Theil nähme, aus ihrer Gemeinde auszustoßen. In Liverpool und Bath haben die Chartisten gestern wieder vergebliche Versuche gemacht, die Masse des Volkes in ihr Interesse zu ziehen; die Karren, auf denen sie ihre Reden hielten, wurden umgeworfen, und die Redner mußten sich aus dem Staube machen.

Die Anzahl der bis jetzt aus Irland nach England beorderten Truppen beläuft sich auf 8356 Mann; im ganzen Süden Irlands befinden sich nur noch 3000 Mann.

London, d. 24. Mai. Der Geburtstag Ihrer Maj. der Königin Victoria wurde gestern durch Glockengeläut, Salven des Geschüßes im Tower, Illumination und Minister-Diners gefeiert, und bei Ihrer Majestät war glänzender Cercle. Am Tage vorher hielt die Königin ein Lever, zu welchem sich, so wie zu dem gestrigen Cercle, auch der Großfürst-Thronfolger von Rußland und der Prinz Heinrich der Niederlande einfanden, und bei welchem Ihrer Maj. wieder mehrere Adressen überreicht wurden, in denen ihr zu der den Forderungen der Tories gegenüber bewiesenen Festigkeit Glück gewünscht wird.

Die verwittwete Königin ist nun von ihrer Reise nach Malta glücklich und wohlbehalten wieder in England eingetroffen.

Am Dienstage haben der Großfürst-Thronfolger von Rußland und der Prinz Heinrich der Niederlande die Universität Oxford besucht, und es ist Beiden daselbst das Doktor-Diplom für das Civil-Recht verliehen worden.

Italien.

Am 18. Mai ist zu Florenz Caroline Murat, Gräfin Lipona, Napoleon's Schwester und ehemalige Königin von Neapel, gestorben.

Vermischtes.

— Man schreibt aus Wallis: Auf der Straße von Ancey und Genf soll nächstens die höchste Drahtbrücke, die in

Europa bis jetzt existirt, dem Verkehr geöffnet werden. Der Abgrund, über welchen sie führt, ist 450 Fuß tief.

— Ferrari, der seiner Zeit ein berühmter Komponist war, erzählt in seinen eben erschienenen Denkwürdigkeiten unter vielen andern Anekdoten auch die folgende: In einer kalten Decembernacht machte ein Mann in einem kleinen Dorfe Tyrol's das Fenster auf und stellte sich fast ganz unbekleidet an dasselbe; „Peter,“ rief ihm ein Nachbar zu, der eben vorüber ging, „was machst Du denn da?“ — „Ich hole mir einen Schnupfen.“ — „Warum denn?“ — „Damit ich morgen in der Kirche das Paß singen kann.“

— In Santa Maria de Lula in Dagaca (Mergico) steht eine Cypresse, deren Stamm dreiundneunzig Fuß im Umfange hat und noch nicht die mindeste Spur von Verfall zeigt.

— Man schreibt aus London, d. 23. Mai: Ueber 30,000 Personen sind am Montag auf der Eisenbahn nach Greenwich gefahren; die Einnahme hat 1000 Pfd. St. überstiegen.

— Bei Vendome hat eine Wasserhose großes Unheil angerichtet. Die Loire trat aus ihren Ufern und mehrere Gemeinden litten bedeutenden Schaden. Ein Pächter verlor 60 Schaafe, welche die Wasserhose tödtete.

— Am 15. Mai ließ der reiche Lord Pembroke in Paris, welcher die bizarre Mode hat, alle 8 Monate sein Ameublement zu verändern, einen großen Theil seines Mobiliars versteigern. Das kostbarste Stück darunter war ein tragbares Zelt, wofür der Lord seinem Tapezier gegen 20,000 Francs. hatte zahlen müssen und das nun für ein Drittheil seines Werths wegging. Dieses Zelt hat eine halbkugelförmige Gestalt und enthält einen eisernen, getäfelten Fußboden, eiserne Sessel, Kanapés, Tische u. s. w.; in seiner Mitte ist eine Pumpe angebracht, welche eine Art Fontaine von wohlriechenden Wassern in Bewegung setzt. Lord P. lud in dies Zelt oft elegante Damen zum Thee ein. Der Gedanke ist übrigens nicht neu: schon der Marschall von Sachsen hatte ein solches, noch kostbareres, Zelt machen lassen, welches ganz mit goldenen Frangen besetzt war, einen Boden von Rosenholz und in der Mitte 6 Delphine hatte, die gleichfalls wohlriechende Wasser verschiedener Art von sich spritzten. Ein großer Kunstliebhaber scheint Lord P. nicht zu sein, wenigstens fanden sich auf seiner Versteigerung keine werthvollen Kunstgegenstände.

— Kürzlich gingen zwei Knaben, 7 und 12 Jahr alt, aus Lissa vor das Thor, um sich durch Ballspiel zu vergnügen. Bei diesem Spiele fiel der Ball in der Nähe einer Bockwindmühle nieder, und als der jüngere denselben wiederholen wollte, wurde er von einem Flügel der Mühle getroffen und so stark am Kopfe verwundet, daß er trotz der sofort angewandten ärztlichen Hülfe wenige Stunden darauf seinen Geist aufgab.

— Nachrichten aus Lissabon vom 13. Mai zufolge, ist die Feindschaft der Familien Palmella und Sampaio fast eben so bedeutsam für die Bevölkerung von Lissabon, als einst die der Capulets und Montagues für ihre Mitbürger geworden. Kürzlich gab diese Anlaß zu einem glücklicherweise blutlosen Kampfe: Die Tochter der Gräfin von Povoa, welche letztere auf Seiten der Sampaio's war, sollte mit dem Sohne Palmella's verheirathet werden. Gleich nach dem Abschlusse des Heiraths-Vertrages schrieben Braut und Bräutigam an die Gräfin, und forderten von ihr die Räumung des Hauses, in welchem sie wohnte, weil es das Eigenthum der Tochter sei. Da sie es verweigerte, so wählten die Palmella's das Kürzere, sich mit Gewalt in den Besitz zu setzen. Eine Abtheilung ihrer Dienerschaft, die abgefangen wurde, fand aber das Haus wohl verwahrt und vertheidigt; sie zog sich zurück, aber kam jedoch bald durch 60 Soldaten verstärkt wieder, erbrach die Thüren und

machten sich zum Herrn der Feste. Die Besatzung war durch die Hinterthüren entflohen; nur die alte Gräfin hielt muthig auf ihrem Grund und Boden aus. Sie wurde also gefangen genommen, aber ihr alsbald freigestellt, zu gehen, wohin sie wolle, nur bleiben dürfe sie nicht. Zwei Nächte darauf wurde ein unbewohntes Haus, neben dem Palaste Palmella's, niedergebrannt. Die Sampajos sind endlich völlig besiegt worden, nachdem sie alles aufgebieten haben, um die Oberhand zu behalten. Zu diesen Versuchen gehört auch, daß der Gouvernante der jungen Gräfin in einem Briefe, unterzeichnet A. Sampajo, eine Belohnung von 100,000 Fr. zugesichert wurde, wenn sie jene in ein bezeichnetes Haus bringen wollte. Ein zweiter enthielt noch Drohungen. Die Gouvernante war aber nicht zu bestechen, sondern zeigte die Sache dem Herzoge von Palmella an, der den Herrn A. Sampajo gerichtlich verfolgen wird.

Kunst-Nachricht.
(Eingefandt.)

Die auf unserer hiesigen Bühne, am 24. und 26. d. M. von Herrn und Madame Heinisch gegebenen ersten Gastrollen, haben das schon früher in d. Bl. über dieses ausgezeichnete Künstlerpaar Bemerkte auf das Rühmlichste bestätigt. Die nicht geringen Erwartungen, welche wir nach dem ihnen vorangegangenen, so vortheilhaften Rufe, und den gleich ehrenvollen Privatzeugnissen, wie Beurtheilungen über sie in öffentlichen Blättern, von ihren Kunstleistungen fassen mußten, sind durch dieselben nicht nur vollkommen erfüllt, sondern noch übertroffen worden.

Madame Heinisch, geb. Tesky (eine Polin, die jedoch die reinste deutsche Aussprache besitzt und von der Natur mit einer eben so schönen Stimme als Gestalt ausgestattet ist), erfreute uns in den beiden Lustspielen „Der Ball zu Ellerbrunn“ und „Nehmt ein Exempel dran“, als die Baronin und junge Frau, mit einem feinen, graziosen und sinnigen Spiel, wie wir es auf unserer Bühne seit den Darstellungen der Fräuleins Leonhard und Bauer, denen sie, wie selbst einer Raumann, Haizinger und Charlotte von Hagn, zum rühmlichsten Vergleich, als eine der talentvollsten und persönlich anmuthigsten Künstlerinnen im naiven Genre an die Seite zu stellen ist; nicht wieder zu sehen bekommen haben. Zu dem in der That schönsten harmonischen Ganzen, verband Mad. Heinisch in diesen Rollen ihre von allem Gezierten und Manierirten völlig freie, der Natur und Wahrheit innigst treue, und an dem lieblichsten wie (in den geistreichsten Nuancirungen) mannigfaltigsten Ausdruck des Scherzhaften und Rührenden, so umfassende Darstellungsgabe; mit dem ungemeinen Wohlklang ihres Organs, und dem, noch durch die geschmackvolle Eleganz ihrer Toilette erhöhten, Reiz ihrer äußern Erscheinung. In der Vorstellung des Schauspiels „Hinto“ aber, gab sie uns eine so tief empfundene, und in Mimik wie Recitation so seelenvolle Darstellung der Maria Pitta, daß wir ihrer hohen tragischen Leistung als Griseldis (die nächstens stattfinden soll), mit der gespanntesten Erwartung, und um so mehr, als dieselbe laut den bereits erwähnten öffentlichen Urtheilen über diese treffliche Künstlerin, eine der vornehmsten ihrer Haupt- und Lieblingsrollen ist, entgegensehen.

Ein nicht minder gebildeter, vielseitig talentvoller und von der Natur begünstigter Künstler, ist ihr Gatte Herr Heinisch; wie er uns in den genannten drei Stücken, durch seine gleich vorzüglichen Leistungen als Baron von Ellerbrunn, Mann in „Nehmt ein Exempel dran“ und Hinko, lobenswürdigst bewiesen hat. Auch er vereinigt mit einem vortheilhaften Außern, ein eben so gewandtes und degagirtes als ausdrucksvolles und durchdachtes Spiel, und „der denkende Künstler ist“, wie unser größter Dramaturg Lessing bekanntlich gesagt hat, „noch Eins soviel werth!“

Mit dem lebhaftesten wie einstimmigsten Beifall, der Beide auch jedesmal durch die ganze Vorstellung begleitete, wurde dieses so schätzenswerthe Künstlerpaar, zur verdientesten Anerkennung, von den, in dieser für unser Theater so ungünstigen Jahreszeit, ungewöhnlich zahlreichen Zuschauern, am Schlusse vorgerufen; und unser gesamtes kunstliebendes Publikum eint sich in dem Wunsche, daß es ganz für unsere Bühne gewonnen werden möchte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 28. Mai 1839.	W. S.	Pr. Cour.		S. L.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	103	102 $\frac{1}{2}$	Kurs u. Nm. do.	3 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Sec.	—	72 $\frac{1}{2}$	72 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	—
Rm. Obl. m. l. G.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	rückst. G. d. Km.	—	96	—
do. Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Km.	—	96	—
Nm. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Nm.	—	96	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103	do. do. d. Nm.	—	96	—
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	15 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	10 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	4	105 $\frac{1}{2}$	105	Disconto	—	8	4
Disp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.
Magdeburg, den 28. Mai. (Nach Wispehn.)
Weizen 56 — 65 thl. Gerste 36 — 33 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 45 — 46 $\frac{1}{2}$ „ Hafer 27 — 19 „
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 28. Mai: Nr. 9 und 4 Zoll.

Fremden-Liste.

- Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Mai.
Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Rath Niemann a. Merseburg. — Hr. Baron v. Lange a. Potsdam. — Mad. Lüdorf u. Mad. Meier a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schwarzkopf a. Magdeburg.
Stadt Zürich: Hr. Oberst Lehmann a. Berlin. — Hr. Stud. Lude o. Danzig. — Hr. Lieut. v. Wegener a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Placke a. Magdeburg. — Hr. Reg.-Rath Haupt a. Merseburg.
Goldnen Ring: Frau Rentmeister Hdrichs a. Bitterfeld. — Frau Apoth. Kupitz a. Sorau. — Hr. Amtm. Schwarzwälder u. Hr. Prediger Köhler a. Segowitz. — Hr. Kaufm. Kaller a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Bischoff a. Sandersleben. — Hr. Kaufm. Richter a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Bremen.
Goldnen Löwen: Hr. Fabr. Scheffel a. Berlin. — Hr. Gutbes. v. Kroßig a. Werbig. — Hr. Kaufm. Günther a. Nordhausen.
8 Schwänen: Hr. Kaufm. Mansfeld a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Meles a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hartmann a. Magdeburg. — Hr. Kfm. Hardt u. Hr. Dr. Wirth a. Potsdam.
Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Steckner a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Schichtmstr. Troll a. Johannegeorgenstadt. — Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhl.

Berichtigung der Fremdenliste vom 28. — 29. Mai.
Die im gestrigen Stücke des Couriers als im goldenen Löwen eingekhrten Fremden haben im goldenen Ringe logirt.

Polytechnische Gesellschaft zu Halle.

Freitag den 31. Mai, Abends 7 Uhr, hält die polytechnische Gesellschaft eine öffentliche Sitzung, zu welcher alle Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen werden.
Halle, d. 29. Mai 1839.

Das Direktorium.

Familien-Nachrichten.

Meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Nürnberg ein herzliches Lebewohl!

Halle, den 29. Mai 1839.

Theodor Preßler.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Schießübungen der zur diesjährigen 14tägigen Landwehr-Uebung einzuziehenden Jäger und Schützen werden vom 3. bis 14. t. M. auf dem Schießstande bei Erölowitz Statt finden, welches hiermit zur Warnung und Verhütung von Unglücksfällen dem Publicum bekannt gemacht wird.

Halle, den 29. Mai 1839.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Auction.

Montag d. 3. Juni c. u. f. E. Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause die Actua's Moskischen Mobilien, eine Stuhluhr, eine Spielbox, eine Partie sehr gut gehaltener Mahagoni-Meubles, ein Klavier, 3½ Etr. Buchdrucker-Lettern, Haus- und Küchengeräth, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, sowie eine ansehnliche Partie werthvoller Bücher aus dem Studiosus Krauer'schen Nachlasse, einige Musitaien u. a. S. mehr

gerichtlich verauctionirt werden. Die Bücher-Auction findet den 7. Juni, Nachmittags 2 Uhr Statt. Kataloge sind auf dem Bureau des Unterzeichneten zu haben.

Gräven, Auct.: Comiss.

Meubel-Magazin

Märkerstraße- und Ruhgassen-Ecke von Karl Dettenborn.

Die modernsten und dauerhaftesten Meubeln aller Art werden dort stets vorräthig gefunden, von jetzt an zu den billigsten Preisen der weitem Empfehlung wegen

verkauft, und jedem Abnehmer die solideste und billigste Bedienung zugesichert.
Ein Gleiches findet auch von jetzt an bei der Vermietung der Meubles Statt.

Zwei Sommerwohnungen stehen vom 15. Juni an zu vermietten bei
F. A. Möhlan im Rosenthale.

Die Direction der Neuen Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft hat uns eine Agentur übertragen; indem wir uns erlauben, solche hiermit zu empfehlen, bemerken wir, daß die nöthigen Formulare à 2 Sgr., so wie Verfassangs-Urkunden à 6 Sgr., zum gefälligen Gebrauch bereit liegen.
Wettin, d. 25. Mai 1839.
Finger & Comp.

Freitag, den 31. Mai 1839.

Zum Benefiz des Unterzeichneten zum Erstenmale:

Die Belagerung von Korinth.
Große heroische Oper in 4 Aufzügen von Rossini.

(Die Tänze von Hrn. Franke arrangirt.)

*** Mahomet II. Der Herzogl. Anhalt-Deffauische Hof-Kammersänger Herr Krüger.

*** Neokles. Der Herzogl. Anhalt-Deffauische Hof-Kammersänger Herr Diedike.

Zu dieser Vorstellung ladet ganz ergebenst ein
Michael Greiner,
Regisseur der Oper.

Sonntag den 2. Juni ist bei mir Militair-Concert, wozu ganz ergebenst einladet
der Gastwirth Pfeffer,
auf dem hohen Petersberge.

Ein Marqueur in ein Gasthaus mit guten Zeugnissen versehen, wird zum ersten Juni gesucht.

Märkerstraße No. 460, eine Treppe hoch.

Zur gefälligen Beachtung.

Die richtigen, genau stimmenden Text-bücher der Oper:

„Die Belagerung von Korinth,“

sind in der Ruff'schen Buchdruckerei und Abends an der Kasse zu haben.

Lämmer-Verkauf.

28 Stück Lämmer stehen bei Unterzeichnetem zu verkaufen.

Bolze in Mällerdorf.

Gesuch. Eine Wirthschafts-Wamsell, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zu Johanni eine andere gute Stelle; zu erfahren in der Expedition d. Blattes.

Kleine Fetthäringe

sind wieder da, à Stück zu 3—4 Pf.
bei Bolze.

Verkauf von Holzspänen.

Heute Freitag den 31. Mai Nachmittags 3 Uhr, soll im Hofe der Zuckersiederei am Hospitalplatz abermals eine Quantität Holzspäne, Zucker-Risten-Bretter und alte Brunnenröhren in einzelnen Haufen, an den Bestbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Freitag den 31. Mai ist Concert im Funk'schen Garten; gegeben von dem hier stehenden Militair-Musik-Corps.

Andr. Funk.

Die diesjährige sehr bedeutende Kirsch-Magaz des Vorwerks Langenbogen soll daselbst

den 11. Juni d. Jahres,
Nachmittags 3 Uhr,

öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Meinen geehrten Kunden mache ich ergebenst bekannt, daß ich Sonntags in meinem Geschäft auf dem Rathskeller in Wettin anzutreffen bin und nicht mehr im Gasthof zur Sonne.

Uhrmacher Wohlers aus Halle.

Eine frischmilchende Ziege sucht zu kaufen,
Halle, Neumarkt Geiststraße No. 1127.

Theodor Saalwächter.

Präparirtes Gerstenmehl,

nicht gebranntes; — sondern auf zweckdienliche Weise, durch heiße Wasserdämpfe, für Brusttrauke präparirtes; — ganz frisch und kräftig bei

Theodor Saalwächter.

Handschuh für Damen und Herren in Seide, Glacé, Leder, Baumwolle u. s. w., Strumpfwaaaren aller Art zu den billigsten Preisen empfiehlt

Eh. Gerlach jun.

1300 bis 1500 Thlr. Gold sind zu 4 pCt., nach Umständen auch noch billiger, sogleich auszuleihen. Geiststraße No. 1290. Arndt.

25 Schock gut gehalten langes Roggenstroh verkauft der Gutbesitzer

Schnapperelle in Ebejan.